

**Freie Sicht aufs Meer // ... verlangte die Jugendbewegung in den Achtzigern.**

*Seither hat Zürich die Alpen zwar nicht verrückt, sich aber zur quirligen Kulturmetropole mit mediterranem Flair und hohem Designanspruch gewandelt.*

MIRKO BEETSCHEN UND STÉPHANE HOULMANN, TEXT // MARTIN GUGGISBERG, FOTOS  
BERGDORF AG, PRODUKTION



Foto: Roger Schmidt (1)



**1 Freitag-Turm** *Als die Gebrüder Freitag 1993 ihre ersten Taschen aus alten Lastwagenplanen herstellten, ahnten sie nicht, dass sie Designgeschichte schreiben würden. 2006 eröffneten sie ihren Flagship Store bei der Hardbrücke, deren Verkehrslawinen sie inspirierten. Der Turm aus Schiffscontainern ist Zürichs kleinstes Hochhaus und Wahrzeichen des sich rasant verändernden Zürich West.*

**2 Hotel Helvetia** *Das Hotel Helvetia wartet nicht nur mit einer der besten Lagen zwischen City und dem Kreis 4 auf, sondern auch mit den wohl gemütlichsten Zimmern der Stadt – entworfen vom Frauenduo von Atelier Zürich –, einem von «Gault Millau» ausgezeichneten Restaurant und der legendären Helveti-Bar.*

**3 Augustinergasse** *Gleich neben der Bahnhofstrasse beginnt Zürichs weitläufige Altstadt. Beliebtes Fotosujet ist die Augustinergasse. Im Mittelalter von Handwerksbuden gesäumt, übertrumpften sich hier später reiche Kaufleute mit prunkvollen Fassaden und Erkern – eine Ausnahme im zwinglianischen Zürich, das seinen Reichtum nur ungern zur Schau stellt.*

**4 Restaurant LaSalle** *Der äussere Kreis 5 ist gewaltig im Wandel. Umnutzungen alter Industriegebäude, Ergänzungsbauten, neue Hochhäuser und Tramstrecken machen aus dem einst schlecht zugänglichen Quartier ein Musterbeispiel in Sachen Verdichtung. Im Herzen des Stadtteils liegt die ehemalige Schiffbauhalle mit Theater, Jazzclub und dem schicken «LaSalle».*

**5 Ida Gut** *Zürich bietet eine grosse Dichte an hochwertigen Modegeschäften. Vor allem der Kreis 4 ist berühmt für seine Ateliers. Auch die Modedesignerin Ida Gut arbeitet hier. Ihre schlichten, in der Schweiz bergestellten Frauenkleider präsentiert sie in ihrem Showroom in einem alten Industriegebäude beim Helvetiaplatz.*

**6 Bootsvermietung Rytz + Kreuzer** *Im Sommer lebt Zürich im, am und auf dem Wasser. Für Besucher ist ein erfrischendes Bad im See oder eine Bootstour ein Must. Bei Rytz + Kreuzer am Utoquai lässt sich nach Rückkehr auf dem Anlegefloss bei kühlen Getränken wunderbar relaxen.*



## Zürich ist zum international begehrten Wohn- und Wirtschaftsstandort geworden.

**H**eute kann man kaum glauben, dass Zürich noch vor zwanzig Jahren den Ruf einer langweiligen, grauen Bankenstadt hatte. Eine britische Journalistin brachte es vor kurzem auf den Punkt, als ihre Redaktion sie für einen Bericht nach Zürich schickte, einer Stadt, von der sie so gut wie nichts wusste. «Beim Hinflug fragte ich mich, wer um alles in der Welt in einer Stadt wie Zürich leben will. Beim Rückflug dachte ich: Wieso lebe ich nicht in Zürich?» Die Limmatstadt hat sich gewandelt. Heute haftet ihr das Image einer weltoffenen Metropole mit mediterranem Charme an. In internationalen Städte-Ratings rangiert sie seit Jahren auf den Spitzenplätzen. Mit seiner Lebensqualität, der zentralen Lage in Europa und dem nahen Flughafen ist Zürich zum international begehrten Wohn- und Wirtschaftsstandort geworden. Viel gelobt wird die rege Kunst- und Kulturszene mit bedeutenden Museen, Galerien und Theatern, einer Weltklasse-Oper, qualitätsvollen Verlagshäusern und einem riesigen Kinoangebot. Die Kreativwirtschaft nimmt auf dem Finanz- und Wirtschaftsplatz Zürich eine zunehmend wichtige Stellung ein. Neben der Kultur tragen aber auch das Bildungs- und Freizeitangebot, die beachtliche Auswahl an Klubs, Bars und Restaurants, das

vorbildliche öffentliche Verkehrsnetz und die überschaubare Grösse der Stadt zu ihrer Qualität bei.

Was Besucher Zürichs immer wieder staunen lässt, ist die weitläufige Altstadt, die sich auf beiden Seiten der Limmat erstreckt. Hier lässt sich stundenlang bummeln, und neben den touristischen Attraktionen wie dem Gross- und dem Fraumünster, dem barocken Rathaus oder dem grössten Zifferblatt Europas an der Kirche St. Peter kann man fernab der Hauptgassen unzählige stille Plätzchen, malerische Häuser und kleine Cafés entdecken. Für Einkaufslustige auf der Suche nach individuellen Läden bieten die Gassen rund um den Neumarkt fruchtbares Terrain. Ein besonderer Leckerbissen ist der Concept Store Limited Stock in einer ehemaligen Schlosserwerkstatt an der geschichtsträchtigen Spiegelgasse. Unter dem erlesenen Angebot finden selbst eingefleischte Trendsetter und Globetrotter immer wieder Neues und Überraschendes.

Überhaupt ist Zürich ein Eldorado für Design und Architektur. Designmöbelgeschäfte findet man hier in Hülle und Fülle: vom fast 80-jährigen «Wohnbedarf», dessen Interieur und Schriftzug von zwei grossen Namen der Bauhausbewegung – Marcel Breuer und Max Bill – in den dreissiger Jahren gestaltet wurden, bis zu «Holm», einem auf skandinavisches Design spezialisierten Einrichtungsgeschäft in der ehemaligen Hürlimann-Brauerei. Für Architektur- ▶



1



2



3



**1+5 Hotel Greulich** \_Das Designhotel Greulich im lebendigen und kreativen Kreis 4 ist ein Mix aus Schweizer Understatement und asiatischem Minimalismus. Die Räume, die sich in einfachen, eleganten Bungalowreihen im Hof befinden, erreicht man durch ein kleines Birkenwäldchen. Das spanische Restaurant wartet mit 16 «Gault Millau»-Punkten auf.

**2 Steinbauer** \_In Jürg Nutz' Geschäft an der pariserisch anmutenden Rämistrasse findet man Qualität und Konstanz. Der leidenschaftliche Ästhet setzt auf kleine Manufakturen. Es gibt Porzellan von Anna Sykora, Gartenmöbel von Atelier Alinea und Tablett von Kaymet aus England. Ausserdem bekleidet Nutz den Mann von Welt mit Strick von Smedley, Labco-Badehosen und einer eigenen Hemdenkollektion.

**3 Rio Bar** \_Wie aus einem Un-Ort ein In-Ort wird, zeigt die Rio Bar an der Sihl. Das Werkgebäude aus den dreissiger Jahren stand lange Zeit im Niemandsland und war Alkoholikertreffpunkt. Renoviert von Stucky Schneebeli Architekten und von Kistler Spebar zur eleganten Cafébar eingerichtet, ist das Gebäude nicht wiederzuerkennen. Ein sympathisches Konzept, eine stilvolle Möblierung und die Terrasse über der Sihl füllen diese ehemalige Stadtlücke optimal.

**4 Im Viadukt** \_Mit den Viaduktbögen ist eine völlig neue Achse quer durch den Kreis 5 entstanden. Die beiden steinernen Eisenbahnviadukte, die das Quartier getrennt haben, werden nun zum verbindenden Element. 64 unterschiedlichste Kleinbetriebe füllen die vom renommierten Architekturbüro EM2N ausgebauten Bögen. Highlight ist Zürichs erste Markthalle in der Gabelung der Viadukte.

**6 Corbusier** \_Ein Architekturhighlight der Moderne ist Le Corbusiers letzte Arbeit, das Heidi-Weber-Haus am See. Das Museum gibt Einblick ins Schaffen des Meisters. Ein Besuch lohnt sich. Auch wenn das Stahl-Glas-Konstrukt von aussen kühl und abweisend wirkt, so überrascht es doch mit seinem sinnlichen Innern und einem unglaublichen Raum erleben unter dem stählernen Baldachin, wo man in den Baumkronen zu schweben scheint.



5



6

## *Zürich wahrt Tradition und Geschichte – und ist trotzdem fortschrittlich und weltoffen.*

► und Designliebhaber bietet dieses umgenutzte Areal mit seiner Mischung aus historischen Strukturen und zeitgenössischen Bauten auch sonst reichlich Anschauungsmaterial. Nach den schlechten Erfahrungen, die man mit den alten Industriearealen in Zürich Nord gemacht hat, wo die Altbausubstanz massiv reduziert wurde und dem Ort danach die Seele fehlte, blieben die allermeisten Bauten des Hürlimann-Areals stehen. Spaziert man heute durch das Gelände, sieht man, wie aus einer geschlossenen Industriezone bei vorsichtiger Planung mit der Zeit ein ganz eigenes Quartier entstehen kann, das sich allmählich mit den umliegenden Stadtteilen verflucht und sich so auf natürliche Weise in die gewachsene Stadt eingliedert. Ab Anfang 2011 kann man hier ausserdem Zürichs erstes Thermalbad sowie das jüngste Designhotel der Stadt besuchen. Im nächsten Jahr werden die Bauarbeiten der letzten Umnutzungsetappe auf dem ehemaligen Brauereigelände abgeschlossen sein.

Bereits eröffnet ist Zürichs erste Markthalle. Die innovativen Zürcher Architekten EM2N konnten die Bögen zweier historischer Bahnviadukte zu attraktiven Gewerberäumlichkeiten ausbauen. Wo sich die zwei parallel verlaufenden Steinmonumente verzweigen, haben die Architekten eine moderne Markthalle aufgespannt, die mit frischen Lebensmitteln und einem attraktiven Restaurant aufwartet. Letzteres wird übrigens von der Gasometer AG betrieben,

einer Gruppe passionierter Gastgeber, die in der Limmatstadt bereits mehrere erfolgreiche Betriebe führen. Erwähnt sei hier nur das «Italia», einer der besten und schönsten Italiener der Stadt.

Die schönste Zeit für einen Besuch in Zürich ist übrigens der Sommer. Dann nämlich lernt man die Stadt von ihrer Schokoladenseite kennen. Neben dem See verfügt Zürich über zwei Flüsse und 17 Freibäder, viele davon historische Holzkonstruktionen. Das zentral gelegene Utoquai-Bad bietet von seinen im See vertäuten Holzflossen eine der schönsten Ansichten der Stadt. Man sollte es sich nicht nehmen lassen, die Stadt mindestens einmal aus Entensicht zu betrachten. Wer nicht nass werden mag, kann der «Barfussbar» im Frauenbad abends einen Besuch abstatten. Die Stimmung in dem historischen Holzbad auf der Limmat ist pure Magie, und man wähnt sich für kurze Zeit im Nahen Osten.

Schliesslich ist auch stilvoll zu logieren in Zürich kein Problem. Empfohlen sei hier lediglich der jüngste Zuwachs unter den Boutiquehotels, das zentral gelegene «Helvetia». In dem denkmalgeschützten Haus an der Sihl mit der traditionsreichen «Helveti-Bar» residiert man urban, zeitgenössisch und gemütlich. Das «Helvetia» passt damit bestens zu Zürich, einer Stadt, die es versteht, Tradition und Geschichte zu wahren und dabei fortschrittlich und weltoffen zu sein. ■





**1 Dolder Grand** 2008 eröffnete Zürichs grosse alte Hoteldame nach einem intensiven Facelift ihre Tore wieder. Das Grandhotel profitiert von seiner einmaligen Lage über der Stadt. Die An- und Neubauten des britischen Stararchitekten Lord Norman Foster sind gefällig, doch hat das Haus an Authentizität eingebüsst. Designliebhaber werden dennoch ihre Freude an den schicken Suiten, dem Luxusbad sowie den Restaurants und Bars haben.

**2 Frauenbadi** Zürich ist eine Wasserstadt. Mit 24 öffentlichen Schwimmbädern weist die Stadt wohl eine der höchsten Bäderdichten der Welt auf. Die schönste Badi befindet sich am Stadtbauquai im Herzen der Stadt. Das historische Frauenbad mit seinen Laubsägel-Verzierungen ist tagsüber, wie seit seiner Gründung 1888, den Damen vorbehalten. Am Abend wird die Badi zu einer der schönsten Sommerbars und steht allen offen.

**3 Maison Blunt** Das Restaurant mit seinen marokkanischen und libanesischen Köstlichkeiten befindet sich in einer ehemaligen Autowerkstatt im Kreis 5. Das «Blunt» erfreut den Gast rundum. Das Interieur ist von A bis Z stilvoll, im Sommer lässt sich auf der wunderschön bepflanzten Terrasse relaxen, der Service ist fröhlich, und die hauseigenen Spezialitäten sind stets frisch zubereitet.

**4 Welschland** «Dreieck» nennt sich die Häusergruppe aus dem 19. Jahrhundert, die dank dem Widerstand ihrer Bewohner in den achtziger Jahren vom Abbruch verschont wurde. Der lebendige Mix aus Altbaucharme, Neubauten, Wohnungen und Geschäften ist den moderaten Mieten zu verdanken. Der Laden Welschland ist vor ein paar Jahren dazugekommen. Seine Inhaber verkaufen wunderbaren Käse, Würste und weitere Spezialitäten aus der Romandie.

**5 Sec52** Vor drei Jahren erfüllte sich der Buchverleger und -bändler Rico Bilger einen Traum: Er liess sich sein Geschäft Sec52 an der Josefstrasse im Kreis 5 vom Architekturbüro Froelich & Hsu nach seinen Vorstellungen ausbauen. Buchenholz und sanftes Licht prägen das Ambiente, und es macht doppelt Spass, in der erlesenen Auswahl zu schmökern oder sich kompetent neue Lektüre empfehlen zu lassen.





1



2



3



4

**1 Grossmünster** Die Doppel-türme des Zürcher Grossmünsters prägen mit dem Fraumünster und den anderen Kirchen der Altstadt die Silhouette der Innenstadt.

Konkurrenzerwächst den histo-rischen Bauten in gebührendem Abstand mit den Hochhäusern, die im Westen und Norden der Stadt in die Höhe schiessen.

**2 Schwarzenbach** Eine Oase in der Altstadt ist das Café Schwarzenbach, das zum 146-jährigen Kolonialwarenladen gehört. Was der Zürcher Architekt Stefan Zwicky aus dem kleinen Raum gemacht hat, ist meisterlich. Die Sitzbänke sind gemütlich, der Kaffee ist ausgezeichnet, und wie man einen Tee serviert, sollte sich jedes andere Café hier abschauen.

**3 Artiana** Versteckt zwischen Bahnhofstrasse und Sihlporte, findet sich manche Trouvaille, darunter das Traditions-geschäft Artiana, eine Anlaufstelle für feines Wohnen seit den fünfziger Jahren. Der Show-room wenige Schritte neben dem Hauptgeschäft ist immer wieder sehenswert und inspirierend.

**4 Max-Bill-Skulptur** Einer der berühmtesten Zürcher war der Architekt und Künstler Max Bill. Die begehbbare Pavillon-Skulptur aus Granit stammt von 1983. Das zu Beginn umstrittene geometrische Kunstwerk gehört inzwischen zur Bahnhofstrasse wie Paradeplatz und Globus.

## Adressen

### Hotels:

- Dolder Grand: Kurhausstrasse 65, 8032 Zürich, Tel. 044 456 60 00, [www.thedoldergrand.com](http://www.thedoldergrand.com)
- Greulich: Herman-Greulich-Strasse 56, 8004 Zürich, Tel. 043 243 42 43, [www.greulich.ch](http://www.greulich.ch)
- Helvetia: Stauffacherquai 1, 8004 Zürich, Tel. 044 297 99 99, [www.hotel-helvetia.ch](http://www.hotel-helvetia.ch)

### Bars, Restaurants, Cafés:

- Italia: Zeughausstrasse 61, 8004 Zürich, Tel. 043 233 88 44, [www.ristorante-italia.ch](http://www.ristorante-italia.ch)

→ LaSalle: Schiffbaustrasse 4, 8005 Zürich, Tel. 044 258 70 71, [www.lasalle-restaurant.ch](http://www.lasalle-restaurant.ch)

→ Maison Blunt: Gasometerstrasse 5, 8005 Zürich, Tel. 043 211 00 33, [www.maison-blunt.ch](http://www.maison-blunt.ch)

→ Rio Bar: Gessnerallee 17, 8001 Zürich, Tel. 043 244 09 09, [www.riozurich.ch](http://www.riozurich.ch)

→ Schwarzenbach: Münstergasse 17, 8001 Zürich, Tel. 044 261 13 80, [www.schwarzenbach.ch](http://www.schwarzenbach.ch)

### Shops:

→ Artiana: Nüscherstrasse 31, 8001 Zürich, Tel. 044 211 56 66, [www.artiana.ch](http://www.artiana.ch)

→ Freitag: Geroldstrasse 17, 8005 Zürich, Tel. 043 366 95 20, [www.freitag.ch](http://www.freitag.ch)

→ Holm: Brandschenkestrasse 130, 8002 Zürich, Tel. 044 201 44 05, [www.holmsweetholm.com](http://www.holmsweetholm.com)

→ Ida Gut: Ankerstrasse 112, 8004 Zürich, Tel. 044 291 33 60, [www.idagut.ch](http://www.idagut.ch)

→ Im Viadukt: Viaduktstrasse, 8005 Zürich, [www.im-viadukt.ch](http://www.im-viadukt.ch)

→ Limited Stock: Spiegelgasse 22, 8001 Zürich, Tel. 043 268 56 20, [www.limited-stock.com](http://www.limited-stock.com)

→ Sec 52: Josefstrasse 52, 8005 Zürich, Tel. 044 271 18 18, [www.sec52.ch](http://www.sec52.ch)

→ Steinbauer: Rämistrasse 27, 8001 Zürich, Tel. 044 252 66 61, [www.steinbauer-zurich.ch](http://www.steinbauer-zurich.ch)

→ Welschland: Zweierstrasse 56, 8004 Zürich, Tel. 043 243 98 50, [www.welschland.ch](http://www.welschland.ch)

→ Wohnbedarf: Talstrasse 11, 8001 Zürich, Tel. 044 215 95 90, [www.wohnbedarf.ch](http://www.wohnbedarf.ch)

### Art Spaces:

→ Centre Le Corbusier: Hoeschgasse 8, 8034 Zürich, [www.centrelcorbusier.com](http://www.centrelcorbusier.com)

### Bäder etc:

→ Bootsvermietung Rytz + Kreuzer: Seefeldquai 8, 8008 Zürich, Tel. 079 673 58 38, [www.bootsvermietung-seefeld.ch](http://www.bootsvermietung-seefeld.ch)

→ Frauenbadi: Stadthausquai, 8001 Zürich, Tel. 044 211 95 92, [www.barfussbar.ch](http://www.barfussbar.ch)

→ Utoquai: Utoquai, 8008 Zürich, [www.badi-info.ch/Utoquai.html](http://www.badi-info.ch/Utoquai.html)